

# Moderne trifft Handwerk

**Hidden Champion** Mehr als 700 Fertighäuser pro Jahr, über 730 Mitarbeiter, 70 Jahre Erfahrung – so sieht der Erfolg der FingerHaus GmbH in Zahlen aus.

**O**b beim Bau von Einfamilien- sowie Mehrfamilienhäusern, Reihen- und Doppelhäusern, Bungalows oder frei geplanten Architektenhäusern: Das Familienunternehmen mit Sitz in Frankenberg (Eder) kombiniert moderne Fertigungstechniken mit den Qualitäten des guten alten Handwerks.

Und das – im wahrsten Sinne des Wortes – ausgezeichnet: Bereits mehrfach zählte FingerHaus zu den Gewinnern des Großen Preises des Mittelstands und wurde auf höchster Stufe als „herausragendes Unternehmen“ geehrt. Auch bei einem Test des Deutschen Instituts für Service-Qualität belegte die Firma im Jahr 2017 unter elf Fertighausherstellern den ersten Platz.

## Stetiges Streben nach Perfektion

„Qualitätsführerschaft und Transparenz“: Darauf basiert nach Angaben der FingerHaus-Geschäftsführer Klaus Cronau und Dr. Mathias Schäfer der Erfolg ihres Unternehmens, das 2018 sein 70-jähriges Bestehen feiert. „Qualität zu produzieren, behaupten viele. Bei FingerHaus ist das kompromisslose Streben nach Perfektion bei Planung, Produktion und Service ein essenzielles Unternehmensziel. Nicht umsonst steht der Qualitätsbegriff seit jeher im Firmenlogo.“ Gleichzeitig wolle das Unternehmen seinen Kunden absolute Transparenz bieten: „Unsere Bauherren sollen immer wissen, wie wir arbeiten und worauf sie sich verlassen können. Sie sollen sich sicher sein, dass sie nicht im Nachhinein von versteckten Kosten überrascht werden“, betonen die Geschäftsführer.

Ob beim Thema Energieeffizienz oder umweltschonende Bauweise: Den wachsenden Ansprüchen an Bau- und Wohnqualität werde das Unternehmen

nach wie vor gerecht. FingerHaus setze auf hocheffizient gedämmte Gebäudehüllen und Heizsysteme, die ohne fossile Energieträger auskommen. Zudem subventioniere die Firma seit 2005 umweltschonende Heiztechnik. „FingerHaus ist der Pionier beim Einsatz regenerativer Heizsysteme“, so Cronau und Schäfer. Bereits vor zehn Jahren seien 85 Prozent der von FingerHaus gebauten Häuser mit regenerativer Energie beheizt worden. Seit 2016 werden laut Geschäftsführung alle Finger-Häuser mit einer Wärmepumpenheizung ausgestattet.

Heute gelten Fertighäuser als „zukunftsweisende Bauweise mit hoher Fle-

xibilität, überlegener Wärmedämmung, allerhöchster Qualität und Präzision durch den hohen Vorfertigungsgrad“. Das Image habe sich gewandelt: Während der Fertighausbau vor 25 Jahren noch aus diversen Gründen mit vielen Vorurteilen behaftet gewesen sei („starreres Baukastensystem“, „mangelnde Flexibilität bei der Architektur“, „fehlende Stabilität“, „Billiglösung“), würden Langlebigkeit und unter anderem Stabilität heute nicht mehr angezweifelt.

## Jahresergebnis steigt kontinuierlich

Zudem erlaube die Architektur jegliche Finesse. Auch würden durch die energiesparende Holzfertigungsbauweise gesetzlich vorgeschriebene Richtwerte unterschritten, was eine gute Basis für KfW-Förderungen für Bauherren sei, erläutern Cronau und Schäfer.

Von der Beratung über die Produktion bis zur Schlüsselübergabe: Dass sich FingerHaus in allen Bereichen eng an den Bedürfnissen der Kunden orientiert, spiegelt sich auch im – seit Firmengründung – kontinuierlich steigendem Jahresergebnis wider. So verzeichnete der Fertighaushersteller 2017 einen Umsatz von 173 Millionen Euro (2016: 165 Millio-



Unsere Bauherren  
sollen immer wissen,  
wie wir arbeiten  
und worauf sie sich  
verlassen können.

**Klaus Cronau und Dr. Mathias Schäfer,**  
Geschäftsführer





**Baumeister des Firmenerfolgs:**  
Die Geschäftsführer Klaus Cronau (links) und Dr. Mathias Schäfer.

nen Euro). Baute Adam Finger 1948 das erste und zugleich einzige Finger-Haus, so waren es 1990 bereits 111 Fertighäuser, im Jahr 2000 genau 274 und 2006 zum ersten Mal über 700.

Besonders große Sprünge in seiner Entwicklung habe das Unternehmen ab Anfang der 1990er-Jahre gemacht, als der Produktionsstandort von Bottendorf nach Frankenberg (Eder) verlagert wurde. Immer wieder modernisiert und erweitert, entstehen „auf der modernsten Fertigungsstraße in Europa“ heute täglich mehrere Häuser. Aufgrund der höheren Produktionskapazitäten habe FingerHaus damals begonnen, deutschlandweit Häuser zu bauen. Das Erweitern des Vertriebs durch den Bau von Musterhäusern – 2017 waren es 26 – im gesamten Bundesgebiet habe ebenfalls zum stetig wachsenden Erfolg beigetragen.

Inzwischen sind 736 Mitarbeiter in dem Familienunternehmen beschäftigt, das bei deren Rekrutierung eine klare Employer-Branding-Strategie verfolge, wie Cronau und Schäfer berichten. Zielgruppengerecht werden Auszubildende und Fachkräfte, beste-

hende und potenzielle Mitarbeiter angesprochen, betreut und gebunden. Dabei arbeite FingerHaus unter anderem eng mit Schulen und Universitäten zusammen.

### **Virtual Reality im Verkauf nutzen**

Indem das Unternehmen seine Produktion erweitert und umstrukturiert, startet FingerHaus jetzt in eine neue Ära. Die Digitalisierung erfasse alle Unternehmensbereiche. Dazu gehörten Virtual Reality sowie 360-Grad-Besichtigungen im Verkauf, ein Kundenportal zur Begleitung des gesamten Bauvorhabens, ein Extranet für die 80 Fachberater in ganz Deutschland, das papierlose Büro im Zuge der internen Büroorganisation und unter anderem die digitalisierte Bewerbungsabwicklung.

Mit zukunftsweisender Technik und optimierten Prozessen, die für „allerhöchste Präzision und Qualität sowie spürbare Entlastung der Mitarbeiter bei körperlich schweren Arbeiten“ sorgen sollen, begibt sich FingerHaus nun auf den Weg in die Produktion 4.0. *Sarah Rogge-Richter*